

Schulentwicklung

Clemens-Schule in Hornburg (Stand 30.11.2023)



Warum Schulentwicklung?



Warum Schulentwicklung?



Traditioneller Schulrahmen vs. moderne Anforderungen:

- Schule hat sich über Jahrhunderte wenig verändert, aber die SchülerInnen haben sich stark entwickelt und ihre Bedürfnisse sind vielfältiger geworden.
- Pädagogische Methoden und Lehrpläne müssen an die sich ändernde Welt und die Bedürfnisse der SchülerInnen angepasst werden.

Herausforderungen im Unterricht:

- Zunahme von Förderbedarfen und Teilleistungsstörungen erfordert differenziertere Lehrmethoden und individuelle Unterstützung.
- Abnahme der Konzentrations- und Anstrengungsbereitschaft bei SchülerInnen erfordert neue Ansätze zur Motivation und Einbeziehung.



Warum Schulentwicklung?

Erziehung und Unterstützung:

- Beobachtete Abnahme der Erziehungsverantwortung seitens der Eltern erfordert möglicherweise eine stärkere Einbindung von Eltern in die Schule und eine stärkere Zusammenarbeit.
- Zunehmende organisatorische Belastungen durch unangemessene Elternforderungen wie fehlendes Material oder unentschuldigter Abwesenheit von Kindern.

Belastung des Lehrpersonals:

- KollegInnen sind überlastet, was zu einer Abnahme der Lehrqualität führen kann und eine Veränderung im System notwendig macht, um ihre Arbeitslast zu reduzieren.



Warum Schulentwicklung?

Veränderungsdruck durch Konflikte:

- Wachsender Wunsch nach Veränderung seitens des Kollegiums und der Schulleitung aufgrund von zunehmenden Pausenkonflikten, die sich auf den Unterricht auswirken.

Zeitgemäße Ausstattung und Ressourcen:

- Die Schule benötigt zeitgemäße Ausstattung und Ressourcen, um den Anforderungen des modernen Unterrichts gerecht zu werden und den Schülern eine optimale Lernumgebung zu bieten.

Dokumentationslast und administrative Aufgaben:

- Zunahme an Dokumentationsanforderungen und administrativen Belastungen verhindern oft die Fokussierung auf pädagogische Innovationen und direkten Unterricht.



Erste Schritte



- August 2022 – April 2023: Schulleitung schaut sich Schulen genauer an, die sich mit dem Thema Schulentwicklung in den letzten Jahren intensiv beschäftigt haben und stellt diese dem Kollegium als mögliche Ergebnisse von Entwicklungsprozessen vor:
 - u.a. Alemannenschule in Wutöschingen (Schwerpunkte: Veränderung der räumlichen Struktur, selbstgesteuertes, individuelles Lernen, Digitalisierung...)
 - Astrid-Lindgren –Grundschule in Clenze (Schwerpunkte: Veränderung der räumlichen Struktur, selbstgesteuertes, individuelles Lernen, Lernlandschaften...)
- April 2023: Bildung einer Steuergruppe Schulentwicklung



Erste Schritte



- April 2023: Schulleitung stellt Anfrage für eine prozessbegleitende Schulentwicklungsberatung durch das RBT (**R**egionales **B**eratungs**T**eam) vom RLSB (**R**egionales **L**andesamt für **S**chule und **B**ildung)
- 26.05.2023 Vorgespräch bzgl. der Schulentwicklungsberatung mit der Schulleitung und dem RBT (Frau Hartmann, Frau Himstedt → Team Evaluationsberatung, Frau Grabarse, Herr Wünsch → Fachberater für Unterrichtsqualität)
- 19.06.2023 Vorgespräch zur Auftragsklärung RBT und Steuergruppe Schulentwicklung



Erstes Evaluationsziel - Schulentwicklung



- Eine Datengrundlage erhalten, auf deren Basis ein Entwicklungsplan erstellt werden kann.
- Zugleich sollen die Evaluationsergebnisse dazu dienen, das Gespräch mit Entscheidungsträgern (Schulträger) und Betroffenen (Kollegium, Erziehungsberechtigten) zum weiteren Vorgehen aufzunehmen.



Evaluationsgegenstand



Die Gestaltung von Unterricht mit den Aspekten:

- Differenzierung/Individualisierung mit dem Blick auf Fördern- und Fordern
- Digitalisierung
- Lernumgebung/Raumgestaltung
- Zeitstruktur/Rhythmisierung



**Differenzierung/
Individualisierung**

**Lernumgebung/
Raumgestaltung**

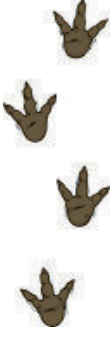
Unterricht

Digitalisierung

**Zeitstruktur/
Rhythmisierung**



Weitere Schritte



- August 2023: Erprobung des Churermodells in den Klassen 3a, 3c
- 05.10.2023: Unterrichtshospitationen vom RBT zur Bestandsaufnahme, Gespräche mit Lehrkräften
- 06.10.2023: Unterrichtshospitationen vom RBT zur Bestandsaufnahme, Gespräche mit Lehrkräften



Ergebnisse: Schulspezifische Beobachtungaspekte (RBT)

Die Schülerinnen und Schüler schätzen an der Schule:

- die „tollen Lehrer“
- die netten und freundlichen Kinder, dass es keinen Streit gibt
- die Freunde
- das Lernen
- die schönen Räume
- Aktionen wie Ausflüge, Filme schauen



Ergebnisse: Schulspezifische Beobachtungaspekte- Aussagen zu Stärken

- Die Lehrkräfte schaffen die Voraussetzungen für guten Unterricht. Es gelingt ihnen, ein unterstützendes Unterrichtsklima herzustellen. Sie behalten den Überblick über das Unterrichtsgeschehen und gehen mit Störungen effektiv um.
- Einige Lehrkräfte beschäftigen sich aktiv mit der Verbesserung der Unterrichtssituation. Sie suchen nach Lösungen, beginnen diese umzusetzen und erleben erste Erfolge.
- Einige Lehrkräfte nutzen die digitalen Tafeln zur Erweiterung der Möglichkeiten analoger Medien mit funktionaler Verbesserung.



Schulspezifische Beobachtungsaspekte

- Entwicklungsbereiche

- Die SuS benennen die Lautstärke während des Unterrichts und das fehlende Einhalten von Regeln
- Unterrichtsgestaltung im Hinblick auf die Entwicklung der Selbstständigkeit der SuS. Bedeutung und Aufgaben des Arbeitsplans für SuS und LK (Schaffung von Freiräumen für LK für welche Tätigkeiten)
- Die schulweite Anpassung der Raumgestaltung auf die Bedürfnisse des individualisierten und selbständigen Lernens der SuS. Ein Raumkonzept als Grundlage für die Beschaffung von Mobiliar erstellen.
- Die Anschaffung und Nutzung digitaler Medien zur Unterstützung des individualisierten Lernens



Schulspezifische Beobachtungsaspekte

- Entwicklungsbereiche

- ‚Sich erfolgreich fühlen‘ und ‚persönliche Zufriedenheit‘ in Beziehung setzen und im Schulteam einen Konsens abstimmen.
- Verständigung auf einheitliches Vorgehen im Umgang mit Belastungen, die von außen an das Kollegium herangetragen werden, z. B.:
 - Umgang mit Eltern
 - 45- Min – Takt
 - Hausaufgaben



Nächste Schritte



- Schulentwicklungsberatung – Prozessbegleitung vom RBT (RLSB) wird weiterhin fortgeführt
- Abstimmung des Kollegiums bzgl. folgender Themenschwerpunkte begleitet von Frau Himstedt (RLSB):
 - schülerzentriertes Arbeiten vs. Lehrerzentrierung
 - Förderung der Selbstständigkeit (z.B. durch Arbeitspläne, räumliche Gestaltung, Ausstattung, Einsatz von digitalen Medien...)
 - Differenzierung / Individualisierung
 - Zeitliche Strukturierung (45- Minuten-Taktung)
- Erprobung des Churermodells in den Klassen 1d, 2b, 2c, 2d, 3a, 3b, 3c → regelmäßiger Austausch
- Erprobung des Einsatzes von Ipad's zur Differenzierung und Individualisierung (digitaler Arbeitsplan (task cards), Einsatz von LernApps, Lernvideos...)
- Digitalisierung des Stunden- und Vertretungsplanes (WebUntis)



Churermodell



Video Churermodell → Kurzpräsentation

<https://churermodell.ch/>



Beispiele von umgestalteten Klassenräumen nach dem Churer –Modell unserer Schule



Beispiele von umgestalteten Klassenräumen nach dem Churermodell unserer Schule

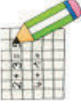


Beispiele von umgestalteten Klassenräumen nach dem Churermodell unserer Schule

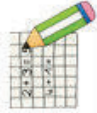


Beispiele von individuellen Arbeitsplänen



Name: _____		Datum: 07.11.2023 - 10.11.2023	
 Arbeitsplan Mathe Klasse 3b 			
Wochentag	Du brauchst:	Aufgabe:	✓ ☹️ 😊 ☹️
Dienstag 07.11.2023	AB 1. Runden auf Hunderter, Runden auf Zehner, blaue Mappe AB 2. Plättchen in der Stellenwerttafel	AB 1. Nr. 1, Nr. 2 a,b, Nr. 3, Nr. 4 a,b AB 2: Partnerarbeit Nr. 1-3 Tipp: Hole dir 11 Plättchen aus der Klasse	
Mittwoch 08.11.2023	AB 3. Hunderterfelder , blaue Mappe AB 4. „Das kann ich schon“ AB 5. Übungsblatt für die Mathematikarbeit	AB 3: Nr. 1, Nr. 2 a-e, Nr. 3 a-d Tipp: Hole dir dein Tausenderbuch, wenn du nicht weiter kommst AB 4: Nr. 1- Nr. 9 und Nr. 10 a,b AB 5: alle Aufgaben außer Nr. 6	
Donnerstag 09.11.2023			
Freitag 10.11.2023	AB Mathematikarbeit	Mathematikarbeit Nr. 2	

Zusatzaufgaben	
Aufgabe:	✓
Dienstag, 07.11.2023	AB 1 Nr. 2 und Nr. 4 beenden
Mittwoch, 08.11.2023	Düpi S. 11 Nr. 1,2 AB 3 Nr. 3 e-h AB 4 Nr. 10
Donnerstag, 09.11.2023	Zahlenfuchs
Freitag, 10.11.2023	Zahlenfuchs
Das kannst du immer machen	Piratenheft
	Zahlenfuchs bis S. 25
	Logico rot, LÜK, Freiarbeit (Regal Gruppenraum)

Name: _____		Datum: 07.11.2023 - 10.11.2023	
 Arbeitsplan Mathe Klasse 3b    			
Wochentag	Du brauchst:	Aufgabe:	✓ ☹️ 😊 ☹️
Dienstag 07.11.2023	AB 1. Runden auf Hunderter, Runden auf Zehner AB 2. Plättchen in der Stellenwerttafel	AB 1: Nr. 1 – Nr. 5 AB 2: Partnerarbeit Nr. 1-3 Tipp: Hole dir 11 Plättchen aus der Klasse	
Mittwoch 08.11.2023	AB 3. Hunderterfelder, blaue Mappe AB 4. „Das kann ich schon“	Einzelarbeit AB 2 Nr. 4, Nr. 5 AB 3: Nr. 1 – Nr. 3 AB 4 Nr. 1 – Nr. 11	
Donnerstag 09.11.2023	AB 5. Übungsblatt für die Mathematikarbeit	AB 5	
Freitag 10.11.2023	AB Mathematikarbeit	Mathematikarbeit Nr. 2	

Zusatzaufgaben	
Aufgabe:	✓
Dienstag, 07.11.2023	AB 1 Nr. 7
Mittwoch, 08.11.2023	AB Nr. 2 beenden AB Zusatz „Der Tausenderstreifen“
Donnerstag, 09.11.2023	Zahlenfuchs - Freiarbeit
Freitag, 10.11.2023	Zahlenfuchs - Freiarbeit
Das kannst du immer machen	Piratenheft
	Zahlenfuchs
	Logico rot, LÜK, Freiarbeit (Regal Gruppenraum)



Einige Vorteile des Churermodells

- Lernen steht im Mittelpunkt und die SchülerInnen bekommen mehr Spielraum, ihr eigenes Lernen mitzubestimmen – wachsende Übernahme von Eigenverantwortung.
- Die Lehrkraft hat mehr Zeit, um die SchülerInnen während des Unterrichts zu unterstützen – Verschiebung von Aufgaben.
- Verbesserte Konzentration und zielgerichtetes Arbeiten der SchülerInnen.
- Förderung von Selbstständigkeit, Eigenorganisation, Selbststeuerung, Eigenverantwortung und Selbstbewusstsein.
- Steigerung des Ehrgeizes der SchülerInnen bei der Erledigung von Aufgaben.
- Mehr Möglichkeiten zur differenzierten Arbeit und individuellen Unterstützung.
- Flexibilität bei der Sitzplatzwahl für SchülerInnen je nach Konzentrationsbedarf.
- Das offene Raumkonzept trägt dazu bei, dass sich die Kinder regelmäßig bewegen, was wiederum Lernen fördert.
- Wegfall von Diskussionen über Sitzplätze durch täglichen Wechsel.
- Steigerung der Leistungsfähigkeit der SchülerInnen.
- Effektive Nutzung des Sitzkreises/Kinositzes für Diskussionen / Reflexionen und gemeinsame Arbeit zu Beginn der Stunde mit festen Plätzen für alle SchülerInnen.



Ausblick – zukünftige Entwicklungsziele

- Erstellung eines Raumkonzeptes
- Erstellung / Anpassung des Medienkonzeptes → Einsatz von digitalen Medien im Unterricht / Umgang mit digitalen Medien
- Nutzung eines digitalen Klassenbuches
- Zeitliche Strukturierung ggf. anpassen (45- Minuten-Taktung)
- Unterrichtsstruktur anpassen (Individualisierung, Hausaufgaben...)
- ...





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

